

PERSONALIA

Die Ärztekammer Nordrhein und die Nordrheinische Ärzteversorgung haben den Geschäftsführer des berufsständischen Versorgungswerks für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte, **Rechtsanwalt Heinz Riek**, mit dem Ehrenzeichen der Nordrheinischen Ärzteschaft geehrt. Anlässlich einer Feier zum 60. Geburtstag Rieks übergab Kammerpräsident Prof. Dr. Jörg Hoppe die Auszeichnung an den Geschäftsführer, der seit 1978 die Geschäfte der Versorgung führt. Hoppe dankte für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit und das hocheffektive Wirken für die Nordrheinische Ärzteversorgung, die sich im Vergleich zu anderen Versorgungswerken eine Spitzenposition erworben habe.



Heinz Riek
Foto: sas

Heinz Riek wurde 1937 in Hamburg geboren. Von 1957 bis 1962 hat er in Hamburg und in Freiburg Jura mit Schwerpunkt Volkswirtschaft studiert. Nach seiner Referendarzeit legte er 1967 die Assessorprüfung in Jura ab. Nach Tätigkeiten bei der Hamburg Mannheimer Versicherung, der Deutschen Hypothekenbank und der Deutschen Kapitalanlage-Gesellschaft mbH trat Riek 1978 seine Position als Geschäftsführer der Nordrheinischen Ärzteversorgung an. sas

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Harald Clade, Fachredakteur für Gesundheits- und Sozialpolitik sowie für ärztliche Berufspolitik in der Redaktion „Deutsches Ärzteblatt“ ist während des 100. Deutschen Ärztetages



Dr. Harald Clade
Foto: privat

das Ehrenzeichen der Deutschen Ärzteschaft verliehen worden, das der Vorstand der Bundesärztekammer vergibt. Clade ist seit 25 Jahren Mitglied der Redaktion des „Deutschen Ärzteblattes“ und dessen Bonner Korrespondent. Davor war er sieben Jahre lang wissenschaftlicher Referent in der Sozialwissenschaftlichen Abteilung des Instituts der deutschen Wirtschaft/ Deutsches Industrieinstitut e. V. Clade studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an den Universitäten Mannheim und Köln. A+S

Rudolf Henke MdL, Internist aus Aachen, ist kürzlich in Köln erneut zum Vorsitzenden des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz des Marburger Bundes (mb) gewählt worden. **Dr. Ingo Flenker**, Internist aus Dortmund und Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, wurde als stellvertretender mb-Landesvorsitzender bestätigt. Neue Vorsitzende des Hartmannbund-Landesverbandes Nordrhein ist **Dr. Christiane Friedländer**, HNO-Ärztin aus Neuss. Die bisherige Vorsitzende **Angelika Haus**, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie aus Köln,

nimmt nun das Amt der 1. stellvertretenden Vorsitzenden wahr. Zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden des HB-Landesverbandes wählten die Delegierten den Essener Radiologen **Dr. Heiko Schmidt-Vollmer:** uma

Zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde wurde **Prof. Dr. Markus Gastpar** von der Rheinischen Landes- und Hochschulklinik Essen gewählt, Vizepräsident wurde **Prof. Dr. Wolfgang Gaebel** von der Rheinischen Landes- und Hochschulklinik Düsseldorf. Schriftführer der Gesellschaft sind nun **Prof. Dr. Peter Falkai** von der Psychiatrischen Klinik der Universität Bonn und **Dr. Markus Banger** von der Rheinischen Landes- und Hochschulklinik Essen. uma

SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE

Dunkelziffer verkleinert

Im Jahre 1996 wurden in Nordrhein-Westfalen 26.500 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet, 7.200 oder 37,5 Prozent als ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg beruht nach Angaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik weitgehend auf einer gesetzlichen Neuregelung der statistischen Erhebung zum Jahresbeginn 1996, die die statistische Dunkelziffer der Schwangerschaftsabbrüche verringern soll. Nach dem neuen Gesetz müssen Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (z. B. niedergelassener Arzt, Leiter des Krankenhauses) angegeben werden.

Stat. Bundesamt/LDS

STROKE UNIT

Erste Erfahrungen

Das Team um den Leiter der Klinik für Neurologie mit Klinischer Neurophysiologie des Alfried-Krupp-Krankenhaus (AKK) in Essen, Prof. Dr. P. Berlit, veröffentlichte vor kurzem erste Ergebnisse aus der Arbeit auf ihrer Stroke Unit. Der Erfolg dieser Abteilung ist unter anderem an der Reduzierung der Liegezeiten um mehr als zwei Tage abzulesen.

Am AKK wurde im Oktober 1994 eines der ersten Stroke Units in Deutschland in Betrieb genommen. Ein Facharzt für Neurologie, ein erfahrener Assistenzarzt, sechs Krankenschwestern oder Pfleger, eine Krankengymnastin, eine Lo-

gopädin und ein Neuropsychologe betreuen die vier Patienten auf der von den Krankenkassen unterstützten Stroke Unit rund um die Uhr. Ergänzende Betreuung erfahren die vier Patienten von einem Kardiologen und auch ein Neuroradiologe ist bei Bedarf innerhalb einer halben Stunde vor Ort.

Ausführliche Informationen enthält der Sonderdruck "Behandlung des akuten Schlaganfalls auf der Stroke Unit", zu beziehen über Prof. Dr. P. Berlit, Klinik für Neurologie mit Klinischer Neurophysiologie, Alfried-Krupp-Krankenhaus, Alfried-Krupp-Straße 21, D-45117 Essen. jk